

news letter

IRAS COTIS



Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
Communauté de travail interreligieuse en Suisse

Liebe Leserin, lieber Leser

Es war eine riesige Freude, mit unserem jungen und bewegten Team in acht Tagen die vielfältigen Angebote von «Dialogue en Route» in der Ostschweiz und dem Kanton Zürich zu eröffnen. Auf dem Velo radelten die jungen Guides von Ort zu Ort, waren beeindruckt von der Gastfreundschaft und dem Wohlwollen unserer Projektpartner. Nun hoffen wir auf viel Publikum bei den neuen Angeboten - und beschäftigen uns bereits intensiv mit den Vorbereitungen für die Eröffnung der Angebote in der restlichen Schweiz.

Mit den Vorarbeiten beschäftigt sind auch die Organisatorinnen und Organisatoren der «Woche der Religionen». Möchten Sie auch eine interreligiöse Veranstaltung in diesem Rahmen planen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit uns auf, wir freuen uns über neue Angebote.

Doch vorerst wünschen wir Ihnen eine erholsame Sommerzeit!

Katja Joho

Dialogue en Route

Junge Guides eröffnen Angebote per Velo

Die Stationen und Routen Ostschweiz und Zürich sind eröffnet! Ab sofort können eindrucksvolle Angebote in Klöstern, Kirchen, Moscheen und Tempeln besucht werden. Die Website www.enroute.ch bietet eine interaktive Karte mit den beteiligten Orten.

Die Guides, junge Menschen verschiedener Religionszugehörigkeit und Weltanschauung, sind während einer Woche von Disentis bis nach Zürich geradelt. Etappe um Etappe haben Sie Stationen und Routen eröffnet. Ihre Reise kann auf [Facebook](https://www.facebook.com/enroute.ch) und [Instagram](https://www.instagram.com/enroute.ch) nachverfolgt werden.



Interreligiöser Kalender

Die Welt der Religionen entdecken

Die Website www.ir-kalender.ch offeriert neu rund dreissig Ideen für den Schulunterricht zu den Themen Pilgern, sakrale Architektur und religiöse Feiertage. Sie können abgerufen werden unter dem Menüpunkt «[Begleitmaterial](#)». Die Film- und Audiodokumentationen, Karten und Diashows sind im Moment noch frei zugänglich, ab September ist der Zugang nur noch mit dem persönlichen Code auf dem neuen Kalender möglich.



Interreligiös Reisen

Theaterwanderung in Voralberg: «Auf der Flucht»

25.-26. Aug. 2017: Das österreichische Teatro Capriole erinnert mit einer szenischen Freiluftcollage in der Montafoner Bergwelt an 1938. Nach dem Anschluss Österreichs an Nazideutschland versuchten damals unzählige Flüchtende, hauptsächlich Jüdinnen und Juden, über die Berge in die Schweiz zu entkommen. Das Publikum wird auf dieser «Theaterwanderung» Zeuge historisch dokumentierter Vorkommnisse. [Info](#)



Wallfahrt ins Heilige Land für Menschen mit einer körperlichen Behinderung

26. Feb.-7. März 2018: Eine spezielle Reise für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind und gerne die Heiligen Stätten in Israel und Palästina besuchen möchten. Übernachtet wird in zwei rollstuhlgängigen Hotels in Jerusalem und in der Region des Sees Genesareth. Nähere Informationen: www.terra-sancta-tours.ch oder direkt bei Br. Fidelis Schorer, Näfels, Telefon 055 612 28 18.

Veranstaltungshinweise

Basel

24. Aug.: «mensch.religion@zukunft»

Menschen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Beheimatungen leben Tür an Tür. Wie sehen Visionen einer gemeinsamen Zukunft aus, die der Pluralität und Offenheit der Gesellschaft Rechnung tragen? Diskussionsabend mit Podium, literarischer Performance und Apéro. Forum für Zeitfragen. [Info](#)



6. Sept.: «Wie holen wir die Sterne vom Himmel»

Seit jeher schauen die Menschen auf zum Himmel: voller Ehrfurcht oder Sehnsucht, zur Beobachtung und Berechnung oder um das Firmament in Bilder und Geschichten zu fassen. Wie werden die Himmelskörper in den verschiedenen Kulturen gedeutet und genutzt? Führung durch die Ausstellung «Sonne, Mond und Sterne» und Gespräch. Museum der Kulturen Basel. [Info](#)

7. Sept.: «Noahs Flut»

Eine Oper für Gross und Klein von Benjamin Britten. Orchesterschule Insel, Sinfonieorchester Basel. [Info](#)

Bern

18. Juli: «bekenntniss und zwitragt. Frühe Drucke zur Reformation»

Führung durch die Ausstellung, die eine Auswahl früher - teils seltener und einmaliger - Drucke der Universitätsbibliothek zeigt. Universitätsbibliothek Bern. [Info](#)

25.-27. Juli: «Klassische Ikonen»

Ein Workshop mit Lilian Koller, Ikonenmalerin, im Rahmen der Ausstellung «Ikonen² - klassische und avantgardistische Zugänge». Offene Kirche Bern. [Info](#)

17. Aug.: «Freimaurer eine Ersatzreligion?»

Eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellung «Top Secret - die Freimaurer». [Info](#)

29. Aug.: «eat - pray - move»

Multireligiöses Mittagsgebet zum Thema «Essen & Dank» in der Heiliggeistkirche. [Info](#)

31. Aug.: «Suchbewegungen zwischen Bilderstreit und Bilderflut»
Podium im Rahmen der Ausstellung «Ikonen² - klassische und



avantgardistische Zugänge», mit Veronika Kuhn, Kunsthistorikerin, Stefanos Athanasiou, griechisch-orthodoxer Theologe und Stefan Jütte, reformierter Theologe. Heiliggeistkirche Bern. [Info](#)

3. Sept.: «Kunst und Religion im Dialog: Hahnloser/Jäggli Stiftung»
Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Inhalte und gesellschaftlich relevante Themen. Jan Straub (Christkatholische Kirche Bern) im Dialog mit Magdalena Schindler (Kunstmuseum Bern). Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee. [Info](#)

5. Sept.: «Helfen Bilder glauben?»
Gesprächsabend im Rahmen der Ausstellung «Ikonen² - klassische und avantgardistische Zugänge», mit Irene Neubauer, Religionswissenschaftlerin, Barbara Rieder, ref. Theologin, Jan Straub, Kunsthistoriker, und zwei «500-jährigen» Gästen: Sylvia Garatti & Christoph Lanz, Schauspieler. Moderation: Rita Jost. Heiliggeistkirche Bern. [Info](#)

Chur

1.-3. Sept.: «Die Nonne tanzt»
Mit jungen Menschen wird das Werk der Jungautorin Lea Gafner unter Anleitung von professionellen Theaterschaffenden als Bühnenprojekt umgesetzt. Das Theater führt ins Jahr 1523, mitten in die Wirren der Reformation und zu einer jungen Frau, die sich entscheiden muss für die Geborgenheit oder für den Aufbruch, für Treue zum Klarissenorden oder für die eheliche Liebe. [Info](#)

Luzern

9. Aug.: «Terrassencafé auf der Kirchenterrasse»
Kaffee, Sommerdrinks und gute Gespräche auf der Kirchenterrasse über der Reuss. Pfarrei St. Karl. [Info](#)

10. Aug.: «Sagen, Spuk, Pilatusdrachen»
Auf einer fiktiven Bergtour auf den Pilatus werden die bekanntesten Luzerner Sagen um Gespenster, Drachen, Alpgeister und Wetterhexen lebendig. Kinderführung im Historischen Museum Luzern. [Info](#)

Schaffhausen

6. Sept.: «Johann Konrad Ulmer - der zweite Schaffhauser Reformator»
Sieben dicke Bände füllt der handschriftliche Nachlass Johann Conrad Ulmers in der Schaffhauser Stadtbibliothek. Je tiefer man in diesen Handschriftenschatz eintaucht, desto lebendiger wird das Bild vom zweiten Schaffhauser Reformator und von seiner Zeit. Vortrag mit Rainer Henrich, Reformationshistoriker und Editionswissenschaftler. [Info](#)

Schwyz

23. Juli: «Musik im Kloster Einsiedeln»
Das Kammerorchester Ensemble Classico mit Pierre Cochand, Lui Chan und Xin Wang spielen verschiedene Werke im Kloster Einsiedeln. [Info](#)

6. Aug.: «Unterwegs mit Äbtissin Mechthild»
Auf dem Rundgang durch die Ausstellung «Entstehung Schweiz» erzählt Mechthild, Äbtissin im Kloster Seedorf / Uri, Geschichten und Anekdoten aus ihrem Leben. Sie gilt als erste Äbtissin des Klosters Seedorf im Kanton Uri. Führung in historischem Kostüm im Forum Schweizer Geschichte Schwyz. [Info](#)

15. Aug.: «Film ‚Bruder Klaus‘»
Der gezeigte Film von Edwin Beeler unternimmt eine Annäherung an den heiligen Niklaus von Flüe. Nach der Filmvorführung gibt es Gelegenheit, mit dem Filmemacher ins Gespräch zu kommen. Mattli Antoniushaus. [Info](#)



Musik im Kloster Einsiedeln

So 23. Juli 2017 18:30



Xin Wang

Kammerorchester Ensemble Classico

Das Kammerorchester Ensemble Classico wurde 1989 von den Konzertviolinisten Pierre Cochand und Lui Chan gegründet. Weltweite Konzerttourneen führen es regelmäßig an renommierte Festivals und in die größten Konzertsäle und Musikmetropolen der Welt von Peking über Tokio nach New York. Die Sopranistin Xin Wang gewann den 1. Preis am Internationalen Gesangswettbewerb in Hong Kong. Seitdem konzertiert sie als gefeierte Sopranistin rund um den Erdball.

Solothurn

7. Sept. «,Bewegt euch!’ Reformation im Christentum und Islam»
Im Jahr des Reformationsjubiläums werden auch die Rufe nach einer «Reformation im Islam» lauter. Was muss sich ändern, damit Religionen für unsere Gesellschaft zumutbar bleiben? Vortrag und Diskussion mit Amira Hafner-Al Jabaji. Sie ist Islamwissenschaftlerin, Publizistin und Moderatorin der SRF Sendung Sternstunde Religion. Kultur-Historisches Museum Grenchen. [Info](#)

St. Gallen

13. Aug.: «Kathedraljubiläum»
Im Jahr 1767, vor 250 Jahren, war der Barockbau der Kathedrale weitgehend im heutigen Erscheinungsbild fertiggestellt. Pontifikalamt und Musik. [Info](#)

23. Aug.: «Moral auf dem Teller»
Vegan, fair, bio: überflüssige Trends oder die Wende zu einem ethischen Konsum? Was sind Gründe für diese Entwicklung und die Bedeutung kultureller und religiöser Prägungen? Podiumsgespräch im Rahmen der Ausstellung «Wir essen die Welt» mit Dr. Sonja Dänzer, Philosophin und Unternehmerin; Christina Sasaki Wallimann, Theologin; Mike Egger, Interessengruppe Fleisch und Fisch im Kanton St.Gallen; Geert van Dok, Experte für Entwicklungspolitik. [Info](#)

26. Aug.: «Interreligiöses Gebet»
Interreligiöses Gebet in der Kirche Halden. [Info](#)

28. Aug.: «Gefahren und Gelehrte»
Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar stellt während 30 Minuten eine Vitrine vor. [Info](#)

Thurgau

15. Juli: «Hetzer und Ketzer im Thurgau»
Die Reformation trifft den Thurgau hart. Als Ulrich Zwingli in Zürich das Leben der Menschen umkrempelt, wirkt sich das unmittelbar auf das Untertanengebiet im Norden aus. Schlossführung mit Heinrich Speich, Historiker. [Info](#)

Wallis

10. Aug.: «Sagen und wilde Geschichten: ‚Teuflisches‘»
Andreas Weissen erzählt Sagen und wilde Geschichten aus dem Oberwallis. Er schöpft aus dem reichen Fundus der mündlichen Überlieferung. [Info](#)

7. Sept.: « Sagen und wilde Geschichten: ‚Entfesselte Naturgewalten‘»
Dieser Erzählabend von Sagen aus dem Oberwallis mit Andreas Weissen widmet sich Naturgewalten. Mit Stimme und Körper, Blockflöte und Kerze versteht er es, das Publikum in eine Zeit zu entführen, als es das Elektrische noch nicht gab. [Info](#)

Zug

22.-25. Aug.: «Jüdische Meditation»
Die jüdische Meditation ist eine spirituelle Praxis mit Wurzeln in der Hebräischen Bibel, in der Kabbala und im Chassidismus. Die Verbindung der speziellen Meditationstechniken des Judentums mit den Achtsamkeitsübungen aus den östlichen Traditionen hat sich als fruchtbar erwiesen und zieht in Israel und Amerika eine steigende Anzahl von Menschen an. Leitung: G. Strenger. Lassalle-Haus. [Info](#)



Zürich

12. Juli: «#Rituals. Ein Tanz-Perkussions-Projekt mit Sekundarschülerinnen und Schülern»
Ausgehend von Igor Strawinskys «Le Sacre du printemps» beschäftigen sich 48 Sekundarschülerinnen und -schüler mit dem Thema Rituale und erarbeiten über sechs Monate eine eigene Performance mit Tanz und Perkussion. Opernhaus Zürich. [Info](#)

16. Juli: «Reformiert sein»
Sabine Schüpbach, Redaktorin «reformiert», eröffnet die Wanderausstellung «Reformiert sein» in der Kirche Wangen. Die Ausstellung kann bis Ende Sommerferien besichtigt werden. Sie dokumentiert die Aussagen von zwölf Menschen zur Reformation. [Info](#)

19. Juli: «Joik. Einführung in den saamischen Gesang»
Wer joikt, singt nicht über die Natur, sondern wird zu einem Teil von ihr. Schamanen wussten um seine Kraft, Missionare fürchteten seinen Einfluss. Im Verborgenen überlebte der Joik, der entfernt auch mit dem Jodel verwandt ist. Nonam. [Info](#)

30. Aug.: «Nahrung für die Götter. Speiseopfergabe im Hindu-Tempel»
Dieser Abend der Reihe «Gaumenfreuden» führt in den Sri Sivasubramaniam Tempel. Den hinduistischen Gottheiten werden Speiseopfer (Prasad) dargebracht. Diesem Ritual wird beigewohnt. Eine Anmeldung ist bis eine Woche vor der Veranstaltung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Zürcher Forum der Religionen. [Info](#)

31. Aug.: «Grüner Sterben»
Wiigh-Mäsak entwickelte eine Bestattungsmethode, die menschliche Körper in den organischen Kreislauf zurückführt: Die Promession. Diese neue Bestattungsmethode stellt sie in einem Vortrag vor. NahReisen, Friedhof Forum der Stadt Zürich, Paulusakademie. [Info](#)

1. Sept.: «lauschig - wOrte im Freien: Sacha Batthyany und Olga Grjasnowa»
Die Lesereihe kombiniert Musik, schöne Gärten und Literatur. Das Saisonfinale gestalten der Zürcher Journalist mit seinem Erstling «Und was hat das mit mir zu tun» und die deutsche Schriftstellerin Olga Grjasnowa mit «Gott ist nicht schüchtern». Musik macht Ronny Spiegel. [Info](#)

6. Sept.: «Apfel und Honig - Süsse Speisen zum jüdischen Neujahrsfest»
Damit das neue Jahr ein süßes wird, ist es Brauch, am Abend von Rosch Haschana, dem jüdischen Neujahrsfest, einen in Honig getauchten Apfel zu verzehren. Ruth Gellis erläutert die Bedeutung dieses Festes, während traditionelle Rosch-Haschana-Speisen gekostet werden können. Eine Anmeldung ist bis eine Woche vor der Veranstaltung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Zürcher Forum der Religionen. [Info](#)

13. Sept. «Frauen aus fünf Religionen feiern an fünf Abenden»
Frauen aus fünf Religionen gestalten an jedem Abend eine Liturgie oder ein Ritual ihrer Religion. Eingeladen sind alle, die gerne mitfeiern. Der erste Abend ist jüdisch. St. Anna Forum der Stiftung der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich. [Info](#)

reformierte
kirche
wangen-brüttisellen und dietlikon



(Weiter-)bildung

Fachtagung: Muslimfeindlichkeit: Gesellschaft, Medien und Politik

Die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus lädt am 11. Sept. zu einer öffentlichen Fachtagung zum Thema «Muslimfeindlichkeit: Gesellschaft, Medien und Politik» an der Universität Freiburg ein. An der Tagung werden die neusten Forschungsarbeiten und Studien zur Wahrnehmung der Muslime in der Schweiz vorgestellt und Ansätze zur Dekonstruktion von Vorurteilen und Stereotypen in Zusammenhang mit dem Islam und Muslimen ausgetauscht. [Info](#)

Weiterbildungstag «Semper reformanda - Visionen für Frauenverbände»

Am 15. Sept. findet in Zürich der Weiterbildungstag zum Thema «Semper reformanda - Visionen für Frauenverbände» statt. Angesprochen sind alle Verbände, Vereine und Einzelmitglieder der Evangelischen Frauen Schweiz aber auch Interessierte von anderen Vereinen und Verbänden. [Info](#)

Interdisziplinärer Workshop zum christlich-islamischen Dialog

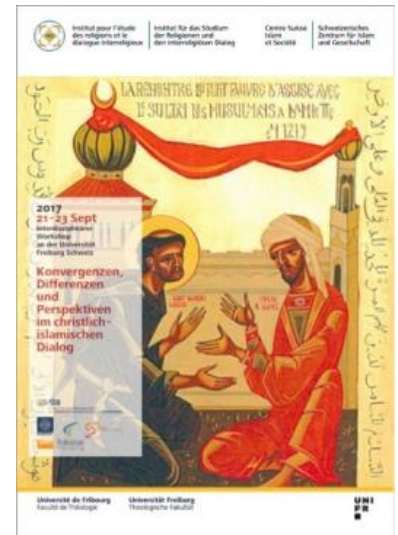
Vom 21. bis 23. Sept. findet an der Universität Freiburg der interdisziplinäre Workshop «Konvergenzen, Differenzen und Perspektiven im christlich-islamischen Dialog» statt, der vom Institut für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog und dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) veranstaltet wird. [Info](#)

Tagung: Musik in interreligiösen Begegnungen

Vom 21.-23. Sept. wird an der Tagung der Frage nachgegangen, wie sich Musik in interreligiösen Begegnungen auswirkt. Die Praxis und Theorie interkultureller und interreligiöser Begegnungen konzentrierte sich bisher vor allem auf den «Dialog» im Sinne eines verbalen Austauschs. In jüngerer Vergangenheit wurde diese Engführung erweitert. Über die rationale und ethische Dimension der Begegnung hinaus rückten ästhetischen Formen und Medien ins Blickfeld. Diese Akzentverschiebung soll auf der Tagung im Blick auf die Musik als Medium der Begegnung reflektiert werden. Schweizerische Theologische Gesellschaft. [Info](#)

Weiterbildungsseminar: «Islam, Islamismus, Jihad und Jugendliche - Präventionsansätze gegen Radikalisierungsprozesse»

Am 10. Oktober findet erstmals das deutschsprachige Weiterbildungsseminar statt. Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft. [Info](#)



Museen

Chat mit Luther

Die Installation des Künstlerstudios «TheGreenEyl» bietet den Besuchenden die Möglichkeit, mit Martin Luther per SMS-Nachricht zu chatten. Auf die gesendeten SMS-Nachrichten reagiert Luther mit Antworten basierend auf Belegstelle aus dem digitalisierten Deutschen Wörterbuch der Brüder Grimm. Auch Johann Wolfgang von Goethe mischt sich ab und zu in das Gespräch ein. Kirche Kleinhünigen, 7. Mai-6. Nov. [Info](#)

Top Secret - Die Freimaurer

Um die Freimaurer ranken sich viele Gerüchte und Geheimnisse: Sie gelten als sehr einflussreich, als Anhänger einer Ersatzreligion, werden oft mit Verschwörungen in Verbindung gebracht und ihre Rituale und Symbole sind geheimnisumwittert. Die Ausstellung befasst sich mit der Geschichte und der Gegenwart dieser Bruderschaft, thematisiert ihre Ziele, Rituale und Symbole und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, sich mit den Geheimnissen der Logen und mit den Vorurteilen gegenüber den Freimaurern auseinanderzusetzen. Bernisches Historisches Museum, 15. Juni-3. Sept. [Info](#)

Neuland. Theodor Herzl in der zeitgenössischen Kunst

Im August 1987 rief Theodor Herzl, ein jüdischer Schriftsteller und Journalist aus Wien, seine Glaubensgenossen zum Kongress in Basel zusammen, um sich ihre Unterstützung für die Gründung eines jüdischen Staates zu sichern. Vom konstruktiven Dialog beflügelt, vertraute er folgende Zeilen seinem Tagebuch an: «In Basel habe ich den Judenstaat gegründet. Wenn ich das heute laut sagte, würde mir ein universelles Gelächter antworten. Vielleicht in fünf Jahren, jedenfalls in fünfzig, wird es jeder einsehen.» 1948, gut fünfzig Jahre später, wurde der Staat Israel ausgerufen. Die Ausstellung zum 120. Jahrestag des ersten Zionistenkongresses widmet sich Herzls Erbe und Charisma aus der Perspektive von zeitgenössischen Künstlern. Gleichzeitig reflektiert sie die Rolle von Künstlern, die durch ihre Bilder Menschen zu Ikonen machen. Jüdisches Museum der Schweiz, 18. Aug.-10. Sept. [Info](#)

Presseschau

Muslimische Jugendarbeit steht am Anfang

In der Ostschweiz mangelt es der muslimischen Jugendarbeit an Plattformen - und an Personal mit ausreichender Ausbildung. Die Muslimische Jugend Schweiz möchte in St. Gallen und im Thurgau Zweigstellen aufbauen. [Artikel Ostschweiz am Sonntag](#)

Der Täufer und die Sonnenwende

Der im Lukasevangelium bestimmte Geburtstag Johannes des Täufers - der 24. Juni, gemäss Überlieferung exakt sechs Monate vor Christi Geburt - galt im julianischen Kalender in den ersten Jahrhunderten als Tag der eigentlichen Sommersonnenwende. Und in der engen Verknüpfung mit dieser astronomischen Situation liegt auch die besondere Bedeutung von Johannes' Gedenktag, dem sogenannten Johannistag, dem entsprechend die Johannisnacht vorausgeht.

[Artikel Luzerner Zeitung](#)

Wo ein Imam die Seelen muslimischer Häftlinge pflegt

Im Regionalgefängnis Bern pflegt ein Imam die Seelen muslimischer Gefangener seit 24 Jahren. [Artikel swissinfo](#)

Die Wahrheitsfrage darf gestellt werden

Sollen sich christliche, jüdische und muslimische Theologen unter dem Dach einer einzigen Fakultät vereinen? An der Humboldt-



Universität zu Berlin tragen sich manche mit diesem Gedanken. Ist er zukunftsweisend? [Artikel NZZ](#)

Der Gratwanderer: Moshe Baumel scheut sich nicht, verkrustete Traditionen zu hinterfragen

Der Basler Rabbi Moshe Baumel hat sich viel vorgenommen. Er will das Schrumpfen der Israelitischen Gemeinde Basel stoppen und sowohl traditionell-orthodoxe als auch säkulare Mitglieder ansprechen. [Artikel BZ](#)

Humorvolles Fastenbrechen in Freiburg zieht 900 Leute an

Zum Fastenbrechen lädt «Frislam», ein Verein junger Musliminnen und Muslime aus Freiburg, jeweils die ganze Bevölkerung ein, wie deren Sprecher Yassine Dhif gegenüber dem Westschweizer Radiosender RTS (10. Juni) sagte. Im Zentrum stehe das Teilen: «Wir teilen dieselbe Stadt, dasselbe Leben, da liegt es nahe, miteinander eine Mahlzeit zu teilen.» Beim gemeinsamen Essen könne man Ängste abbauen und einander kennenlernen. [Artikel kath.ch](#)

Muslimische Frauen wollen aktiver werden

Die 25 Workshops für Schweizer Musliminnen und Muslime waren ein voller Erfolg. Davon ist Hansjörg Schmid, Direktor des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG), überzeugt. Warum sich immer mehr muslimische Frauen weiterbilden wollen, welche Themen im Workshop besprochen wurden und wie es nun weitergeht, erzählt er im Interview. [Artikel kath.ch](#)

Sterben für den Staat

Märtyrer-Figuren haben die Kraft, Staaten und politische Gruppierungen zu vereinen oder zu spalten, erklärt Religionswissenschaftler Baldassare Scolari in seiner Dissertation. Dieses Phänomen gilt seit Jahrhunderten. [Artikel UZH News](#)

Absenz Schweiz

Deutschland feiert Luther. Dass erst Basel, Genf und Zürich die Reformation globalisiert haben, geht oft vergessen. [Artikel BAZ](#)

Religiöse Vielfalt in der Arbeitswelt - am Beispiel von praktizierenden Muslimen

Am Arbeitsplatz treffen Menschen aller Kulturen und Religionen aufeinander. Die religiöse Überzeugung beeinflusst das Betriebsklima in vielfältiger Weise. Zwar zeigt ein Blick auf die Rechtsprechung, dass es selten zu arbeitsrechtlichen Konflikten kommt, doch in der Praxis wirft der Umgang mit praktizierenden Gläubigen immer wieder Fragen auf. [Artikel humanrights.ch](#)

Ferienliteratur

«Gott ist nicht schüchtern» von Olga Grjasnowa

Amal und Hammoudi sind jung, schön und privilegiert, und sie glauben an die Revolution in ihrem Land. Doch plötzlich verlieren sie alles und müssen ums Überleben kämpfen. Sie fliehen. In Berlin werden sich Amal und Hammoudi wiederbegegnen: zwei Menschen, die alles verloren haben und nun von vorn anfangen müssen. Aufbau Verlag, 2017. [Info](#)

«Feuerherz» von Katja Kettu

Erzählt wird die Geschichte einer jungen Finnin, die 1937 aus ihrer Heimat nach Russland flieht, weil sie sich mit einem Russen eingelassen hat und von ihm schwanger wird. Doch in Russland gerät sie in einen Gulag. 80 Jahre später holt sie die Vergangenheit wieder ein.

«Feuerherz» ist ein sprachgewaltiger Roman, bei dem es um



magischen Naturglaube geht, der noch heute in den Weiten des nordischen Fjells und der russischen Taiga zu finden ist. Ullstein, 2017. [Info](#)

«Ihr sollt den Fremden lieben» von Alfred Bodenheimer

Rabbi Klein ist Gast in einer Fernsehshow. Ausgerechnet in seinen Armen stirbt wenig später der Moderator. Lejser Morgenroth, der eifersüchtige Freund des Toten, war am Tatort und hat ein Motiv. Verzweifelt bittet er Klein um Hilfe. Gegen den Rat seiner Frau Rivka will der Rabbiner das Verbrechen aufklären und trifft dabei auf eine junge Muslimin, einen katholischen Priester, einen Jungunternehmer und dessen atemberaubend schöne Frau. Nagel & Kimche, 2017. [Info](#)

Literatur und Medientipps

Bulletin der SAGW zu «Islam in der Schweiz»

Die aktuelle Ausgabe des Bulletins der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) widmet sich dem Thema «Islam in der Schweiz». [Zum Bulletin](#)



Radio Podcast: Ein Pfarrer und ein Imam im Gespräch

Josip Knezevic und Muris Begovic haben einiges gemeinsam. Sie leben beide in der Schweiz, haben Wurzeln in Bosnien und sind religiöse Führungspersonen. Es gibt nur einen grossen Unterschied: Josip Knezevic ist römisch-katholischer Pfarrer, Muris Begovic ist Imam. SRF 2 Kultur: Perspektiven. [Zur Sendung](#)

Radio Podcast: Radikalisierung in der Schweiz

Warum ziehen junge Schweizer in den Dschihad? Wie viel Angst müssen wir vor der Radikalisierung haben? Fragen rund um den islamistischen Terrorismus, mit denen sich der Luzerner Religionswissenschaftler Johannes Saal in seiner Doktorarbeit beschäftigt. SRF 2 Kultur: Perspektiven. [Zur Sendung](#)

Sternstunde Religion: «Hilfe, meine Frau ist Pfarrerin!»

Sie ist Pfarrerin, er ist Komiker und will von Gott nichts wissen. Aber Carolina und Victor Costa sind verheiratet. Ihre Beziehung und die Konflikte, die dabei entstehen, stellt das Ehepaar aus Genf als Webserie ins Netz. [Zur Sendung](#)

Sternstunde Religion: Armeeseelsorge - vom Feldprediger zum multireligiösen Allrounder

In vielen Armeen gibt es nicht-christliche Seelsorger, in der Schweiz noch nicht. Doch auch hierzulande macht man sich Gedanken zur Zukunft der Armeeseelsorge in einem zunehmend säkularen und gleichzeitig multireligiösen Land. Ein Gespräch mit dem ehemaligen Armeeseelsorger Matthias Inniger. [Zur Sendung](#)

Informationen zum Newsletter

Der Newsletter erscheint zweimonatlich. Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote werden erbeten an redaktion@iras-cotis.ch. Redaktionsteam: Laura Quaglia, Katja Joho.